

A&K Studienreise vom 8. bis 22. März 2002

Edificio Copan, Oscar Niemeyer; Sao Paulo 1950

Skizzen: Baltz König, Fotos: Isabelle Krier, Text: Nicolas Goetz

Als der Pilot der Fluggesellschaft Varig um 4.00h brasilianische Lokalzeit die Passagiere der MD 11 weckte um mitzuteilen, dass der Treibstoff leider nicht bis Sao Paulo reiche, und er darum gedenke in Salvador de Bahia zwischen zu landen um aufzutanken, da er auf dem Flug von Frankfurt kommend starke Gegenwinde gehabt habe, war dies wohl etwas überraschend, aber auf der anderen Seite auch beruhigend. Es soll ja auch Piloten geben, die nicht so offen sind bezüglich den Gründen von Flugplan Änderungen.

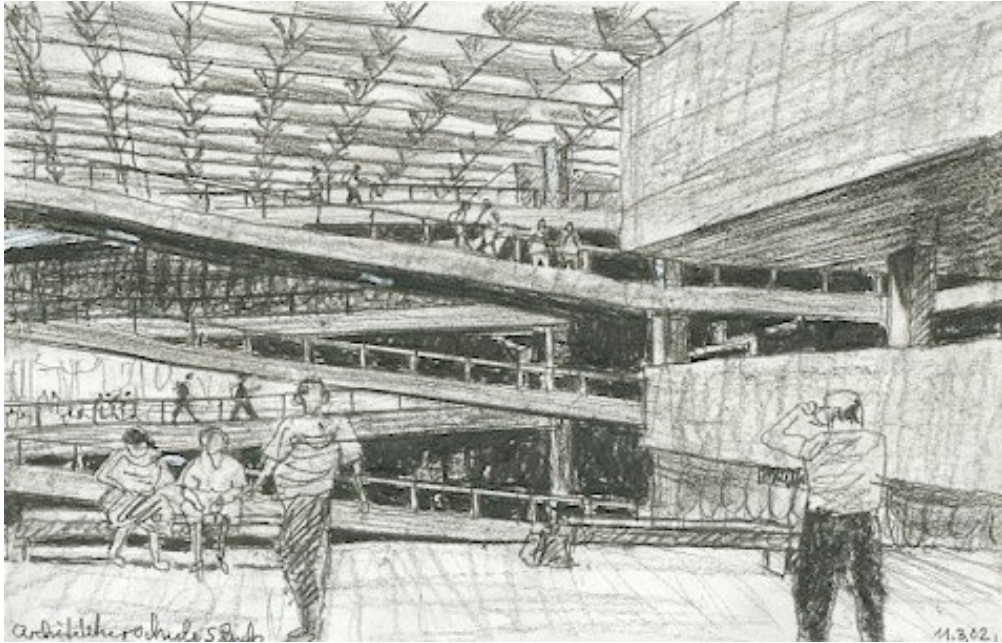
Für viele der 18 Teilnehmer dieser Reise war es ein erster Besuch in Brasilien. Die älteren Jahrgänge darunter erinnerten sich an einige bekannte Architekten, die während der sechziger Jahren als Stars gehandelt worden waren, in der Tradition der klassischen Moderne, oft Schüler oder mindestens Verehrer von Le Corbusier.

Die Reise war vom Lehrstuhl Prof. Oswald der ETHZ fachlich vorbereitet worden, eine ähnliche Studienreise fand zwei Jahre vorher für Studenten diese Lehrstuhls statt.

Vier Stadtregionen waren unser Ziel, Sao Paulo, das wirtschaftliche und bevölkerungsmässige Zentrum Brasiliens mit etwa 18 Mio. Einwohner. Brasilia, die 1960 eingeweihte "neue" Hauptstadt mit heute auch schon 2 Millionen Einwohner. Belo Horizonte und Rio de Janeiro, die schöne Vorzeigestadt, auch etwa 10 Millionen "gross", das urbane Aushängeschild, auch die heisseste Grosstadt Brasiliens, am Ende unserer Reise.

Vieles ist nicht mit europäischen Verhältnissen vergleichbar. Die bauliche Dichte dieser Städte finden wir in dieser Art einzig in einigen neueren asiatischen Grosstädten wie Hong Kong oder Schanghai / Pudong. Auch das Wohnhochhaus mit 30 - 50 Geschossen als verbreitete und akzeptierte urbane Wohnform, finden wir in diesen brasilianischen Städten seit den fünfziger Jahren, nicht aber in dieser Konzentration und Verbreitung in europäischen Grosstädten.

Die institutionalisierte soziale Polarisierung, wie sie in unseren zentraleuropäischen Ländern seit einigen Jahren erst beginnt, ist in Brasilien seit einigen Jahrzehnten schon Wirklichkeit. "Gated communities" - als der Normalfall für die Wohngebiete der besser Verdienenden, etwas anderes gibt es nicht.

A&K Studienreise vom 8. bis 22. März 2002

Architekturfakultät, Joao Villanova Artigas; Sao Paulo 1969

Sao Paulo, das gebaute "Metropolis" von Fritz Lang

Die Stadtarchitektur Sao Paulos ist ein guter Einstieg in dieses bedeutendste Land Südamerikas. Vom Dachgeschoss des „Edificio Itala“, dem 1956 erstellten höchsten Gebäude des alten Zentrums, ist der Blick auf das benachbarte "Edificio Copan" - (O. Niemeyer, 1951) - und das allgemeine bauliche Eingeweide dieser riesigen Stadt nicht nur sicht- sondern auch hautnah spürbar. Von dort ahnt man auch das in den letzten fünfzig Jahren entstandene neue Zentrum Sao Paulos, entlang der "Avenida Paulista", eine axiale Aufreihung von repräsentativen Geschäfts- und Kulturbauten, vorwiegend zwischen 20 und 40 Geschossen hoch. Auch überbrückt diese Strassenachse diverse durch die Topographie vorgegebene Ebenen, auf die man ab und zu hinuntersieht und die 12- bis 16 spurigen Schnellstrassen wenigstens akustisch wahrnimmt.

Brasilia - 40 Jahre, Belo Horizonte - 100 Jahre danach

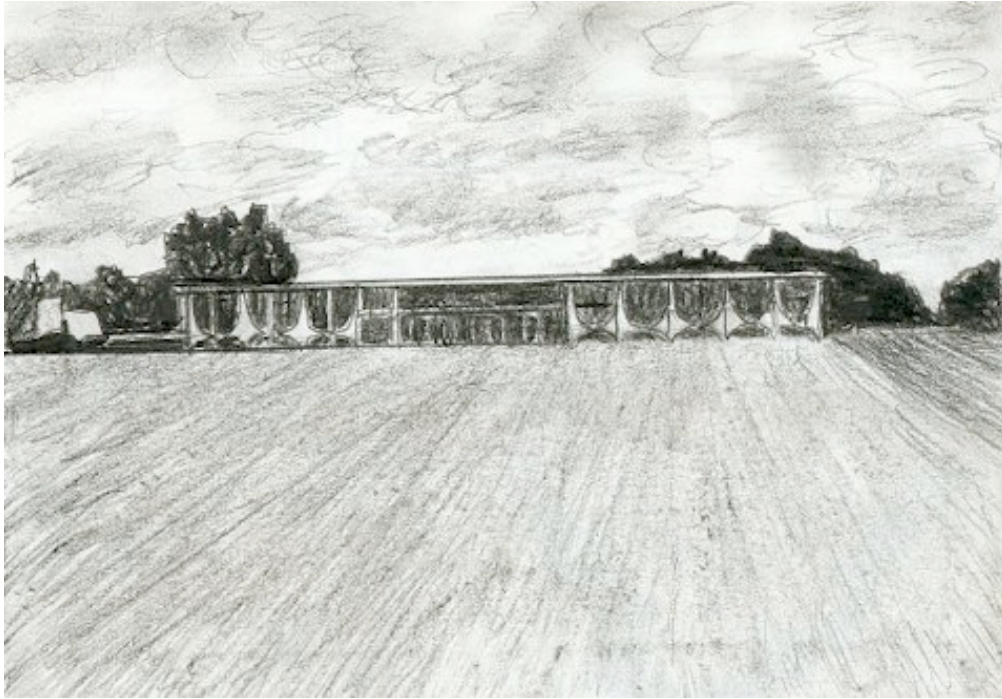
Als diese neue Hauptstadt anno 1960 eingeweiht wurde, ein Kraftakt des damaligen Präsidenten Kubitschek, wurden bald Stimmen laut, die an der Langlebigkeit dieser Stadt begannen zu zweifeln. Heute nach dem vierzigsten Geburtstag dieser Stadt, wird kaum mehr jemand an der Langlebigkeit zweifeln, die Bevölkerung hat sich auf über 2 Millionen erhöht und steigt weiter.

Das "Architekturmuseum" der Zentrumsbauten dominiert immer noch das Stadtbild, auch wenn in einigen Punkten die stadtplanerischen Vorgaben von Lucio Costas Plan verlassen worden sind. Die „Superquadras“ rechts und links der Hauptachse, haben sich aufgefüllt und scheinen recht gut zu funktionieren. Auch hier ist das Wohnen im Grossblock eine Selbstverständlichkeit, nicht nur in Sao Paulo oder Rio.

Der plastische Erfindungsreichtum der Bauten von Niemeyer ist hier wohl am deutlichsten zu spüren, auch wenn die späten Beispiele der neunziger Jahre nicht mehr die Kraft der Bauten aus den fünfziger und sechziger Jahren aufweisen.

In Belo Horizonte, auch einer "neuen" Stadt mit nur wenigen Millionen, die nach dem Plan von Chicago zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts angelegt wurde, finden wir in dessen Vorort Pampulha einige kleinere, poetische Bauten Niemeyers aus den vierziger Jahren.

A&K Studienreise vom 8. bis 22. März 2002



Palast des Staatspräsidenten, Oscar Niemeyer; Brasília 1958

Ouro Preto - Goldgräber Barockstadt aus dem 18. Jahrhundert

Der Tagesausflug von Belo Horizonte nach Ouro Preto gab einen Eindruck von der Landschaft und gleichzeitig einen Einblick in die Stadtbaukunst und Architektur des 18. Jahrhunderts. Gegründet um 1700 und verlassen um ca 1800 zeugt diese Stadt vom Goldgräberboom jenes Jahrhunderts in dieser Gegend. Auch zeigt diese Stadt, wie damals das schnelle Geld investiert wurde, nämlich in 200 Barockkirchen und reich verzierten Bürgerhäusern.

A&K Studienreise vom 8. bis 22. März 2002**Rio de Janeiro - Weltstadt in heissem Klima.**

Der Nobelstrand von Copacabana hat sicher in den vergangenen Jahrzehnten einiges von seiner Vornehmheit verloren, auch mit der Pflasterung von Burle Marx. Heute ist es nicht empfehlenswert während den Nachtstunden in den Seitenstrassen alleine zu promenieren. Die Stadtgestalt in Zusammenhang mit Topographie und tropischer Vegetation bleibt eindrucksvoll. Neben vielen Bauten von Niemeyer, Costa, Reidy und vielen anderen Stars der fünfziger bis achtziger Jahre, ist eines der ersten Beispiele der klassischen Moderne, das seit kurzem renovierte Erziehungsministerium aus den Jahren 1936/37 am eindrucklichsten. Le Corbusier, Costa, Reidy und Niemeyer können hier als verantwortliche Architekten genannt werden.



Museu de Arte Contemporânea, Oscar Niemeyer; Niteroi 1994

Eindrücklich bleibt von dieser Reise auch der Eindruck, dass die Innovation in der Architektur in jenen Jahren neben räumlich / plastischen Aspekten sich auch auf konstruktive und soziale Bereiche ausdehnte. Heute hat man oft den Eindruck, Innovation beschränke sich bei den heute als "Stars" gehandelten Architekten auf Kubatur-, Fassaden- und Materialaspekte.



Glashaus, Lina Bo Bardi, 1951 Sao Paulo 1951





Casa Canoas, Oscar Niemeyer; Rio 1953

[/1](#) [/2](#) [/3](#) [/5](#)

A&K Studienreise vom 8. bis 22. März 2002

Tag	Route	Programm/Bemerkungen
Fr. 8. März 2002	Flug Zürich - Frankfurt - Sao Paulo	
Sa. 9. März 2002	Ankunft Sao Paulo frühmorgens, Transfer ins Hotel	Garten der Safrá Bank/Roberto Burle Marx, 1982 Museu de Arte Sao Paulo/ Lina Bo Bardi, 1957 - 68 SESC Pompeia, Lina Bo Bardi, 1977, dort Mittagessen Memorial de America Latina, Oscar Niemeyer, 1988 - 92 Higienópolis, verschiedene Architekten, Edifício Copan, Oscar Niemeyer, 1950 Edifício Itália, Adolf Franz Heep
So. 10. März 2002	Tagesausflug Sao Jose Dos Campos	Centro Ticino Aeronautica, Oscar Niemeyer, 1953 Residência Olivo Gomes, Rino Levi, Garten Roberto, Burle Marx
Mo. 11. März 2002	Sao Paulo, Westen und Süden	Glass House, Lina Bo Bardi, 1951 FAU - USP Architekturfakultät, Joan Villanova Artigas/Pape Lima, 1969 Essen im Gästehaus der USP Museu Brasileiro de Escultura, Paulo Mendes La Roche, 1955 Conjunto Ibirapuera, Oscar Niemeyer, 1951 XXIV Bienal do Arqutectura, Oscar Niemeyer, 1950
Di. 12. März 2002	Flug nach Brasília	TV Tower, Lucio Costa, 1956 Ministerio do Exército, Oscar Niemeyer, 1950 Mausoleum Kubitschek, Oscar Niemeyer, 1980 Kathedrale, Oscar Niemeyer, 1959 Praça do três Poderes, Oscar Niemeyer, 1958 Palcio Itamaraty, Oscar Niemeyer, 1950 Abend in der Schweizer Botschaft
Mi. 13. März 2002	Brasília	Parlament, Oscar Niemeyer, 1958 Palacio do Jaburu, Niemeyer/Burle Marx Palacio de Alvorada, Oscar Niemeyer, 1958 - 60 Essen am See (Clubhaus) Superquadra 308 mit Kapelle, Oscar Niemeyer, 1958 Am Abend Flug nach Belo Horizonte
Do. 14. März 2002	Belo Horizonte	Casino (heute Museum für moderne Kunst), Oscar Niemeyer, 1940 Cas do Baile, Oscar Niemeyer, 1986 Kapelle Franz von Assisi, Niemeyer/Burle Marx Yacht Club, Oscar Niemeyer, 1940 Haus Kubitschek, Oscar Niemeyer, 1943
Fr. 15. März 2002	Belo Horizonte, Stadtzentrum	Conjunto Residencial Governado Kubitschek, Oscar Niemeyer, 1951 Apartmentbuilding on the Praça da Liberada, Oscar Niemeyer, 1954 State High School Building, Oscar Niemeyer, 1954 Library, Oscar Niemeyer, 1955 Banque Mineiro de Produção, Oscar Niemeyer, 1986 Centre culturel de la Caisse Economique Fédérale, Oscar Niemeyer, 1989 Palacio das Artes, Oscar Niemeyer Ausstellung, 1970
Sa. 16. März 2002	Rio de Janeiro	Zur freien Verfügung, empfohlen wird der Besuch des Pao de Azucar Flug nach Rio Santos Dumont
So. 17. März 2002	Rio de Janeiro, Halbtagesausflug nach Campo Grande	Sítio San Andrea da Bica, Robert Burle Marx Barra, diverse Bauten von Oscar Niemeyer Jardim Botânico, Apartments, Alfonso, Eduardo Reidy Obra do Berco, Oscar Niemeyer, 1937

Mo. 18. März 2002	Rio de Janeiro, Stadtzentrum	Museo de Arte moderna (Cafeteria), Alfonso Eduardo Reidy, 1953 Atterro Flamengo, Oscar Niemeyer und Alfonso Eduardo Reidy, 1968 Ministerio da Saude e Educacao, Oscar Niemeyer, Reidy, Lucio Costa, Le Corbusier Catedral Metropolitana Petrobras, Roberto Luiz Gandolfi 1968 Avenidas Presidenta Vardas, mit Bauten von Oscar Niemeyer, Reidy etc Sede do Jockey Club Brasileiro, Lucio Costa, 1956
Di. 19. März 2002	Rio de Janeiro	Tag zur freien Verfügung Empfohlen wird der Besuch des Cocovado
Mi. 20. März 2002	Rio de Janeiro, Tagesausflug Petropolis	Petropolis, Gärten des Burle Marx in Correias 1947 - 1983
Do. 21. März 2002	Rio de Janeiro	Vormittag zur freien Verfügung, Conjunto Nova Cintra, Lucio Costa, 1948 CIEP Tancredo Neves, Oscar Niemeyer, 1986 Mac Niterio, Oscar Niemeyer, 1944 am Abend Rückflug nach Zürich
Fr. 22. März 2002	Ankunft in Zürich, Ende der Reise	

[/1](#) [/2](#) [/3](#) [/4](#)